

## Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 06.02.2023,  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:23 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Markus Jasper Heek

#### Mitglieder:

Robert Brandt	Gronau	
Edgar Gebing	Vreden	
Matthias Haase	Schöppingen	
Frank Hadder	Borken	
Volker Jürgen Himmel	Gronau	
Daniel Höschler	Bocholt	
Michael Hösing	Bocholt	
Bruno König	Legden	Vertretung für Herrn Heinz-Josef Ostendorf
Leon Pleuger	Heiden	Vertretung für Herrn Norbert Schulenkorf
Stephanie Pohl	Gescher	
Dr. Heinrich Render	Ahaus	
Theo Sanders	Bocholt	
Bernhard Schemmer	Reken	
Kaspar Sinthern	Ahaus	Vertretung für Herrn Richard Henrichs
Vera Timotijevic	Bocholt	
Wolfgang Warschewski	Raesfeld	

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Elisabeth Schwenzow Verwaltungsvorstandsmitglied

Dr. Gerswid Altenhoff-Weber

Peter Sonntag

Sebastian Walzog

Philipp Elting

Olaf Sobek

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Jasper eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vorsitzender Jasper verpflichtet Herrn Kaspar Sinthern, sachkundiger Bürger der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1: Umsetzung alternative Antrieb bei der RVM im Kreis Borken|Vortrag durch die RVM**

---

Herr Hadder erkundigt sich, ob der Netzbetreiber im Hinblick auf die immense Stromabnahme Probleme sehe. Herr Schuldt erklärt, dass nicht alle Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden, weshalb es voraussichtlich keine Probleme geben werde.

Frau Timotijevic fragte nach, ob die RVM im Rahmen des Neubaus des Betriebsgebäudes über Dachbegrünung nachgedacht habe. Herr Schuldt erklärt hierzu, dass die Planungen noch nicht so weit fortgeschritten seien und man die Baugenehmigung abwarten müsse. Allerdings würde die Begrünung auf jeden Fall im Blick behalten.

Herr Dr. Render erkundigt sich, ob Probleme mit den Batteriebusen bei Dauerfrost bekannt seien. Herr Schuldt gibt an, dass hier keine Probleme zu erwarten seien.

#### **Punkt 2: Situation der Nachtbusse bezogen auf den Kreis Borken|Vortrag durch die RVM**

---

#### **Punkt 3: Umgang mit der Linie 969 Gronau-Epe – Gronau – Bardel Missionsgymnasium nach neuem Informationsstand Vorlage: 0407/2022/KREIS**

---

Unterbrechung der Sitzung von 17:32 Uhr bis 17:38 Uhr

Herr Jasper unterstreicht noch einmal die unterschiedlichen Rechtslagen zur Finanzierung von Schulbussen in den Ländern NRW und Niedersachsen. Dabei gebe es seitens der Schule bzw. des Schulträgers keinerlei Anspruch gegenüber dem Kreis Borken auf Übernahme der Kosten.

Herr Höschler verweist auf den geplanten „runden Tisch“ zum Thema der Vorlage am 01.03.2023, zu welchem Vertreter:innen aller Beteiligten eingeladen seien und regt an, die Beschlussfassung zu verschieben, um so das Ergebnis des runden Tisches abzuwarten. Insbesondere sei das Problem, dass die Schüler:innen, die bereits jetzt auf das Gymnasium in Bardel gehen, mit Mehrkosten belastet würden, wenn keine adäquate Lösung gefunden werden könne. Frau Timotijevic pflichtet den Ausführungen Herrn Höschlers bei und spricht sich ebenfalls für eine Verschiebung der Beratungen aus.

Herr Himmel erwidert, dass – bei Vertagung der Beschlussfassung – nach wie vor der bereits vom Kreistag gefasste Beschluss gelte, nachdem die Linie durch den Kreis nicht ausgeschrieben werde. Gleichzeitig sehe die Stadt Gronau schließlich auch ausreichend Kapazitäten, die Schüler:innen, die aktuell aus Gronau kommen und nach Bardel zur Schule gehen, auf den Schulen in Gronau zu beschulen. Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass der Kreis Borken umlagefinanziert sei und damit seine Finanzmittel zum Großteil von den kreisangehörigen Kommunen erhalte. Im Rahmen dessen sei es kaum akzeptabel, finanzielle Mittel auszureichen, um eine Schülerlinie auszuscheiden, für welche der Kreis Borken nicht zuständig sei und für welche durch die betroffene Kommune (Stadt Gronau) keinen Bedarf sehe.

Herr Brandt bezweifelt indes, dass das Gronauer Gymnasium so viele Schüler:innen auf einmal aufnehmen könne. Gleichzeitig solle die Beförderung der Schüler:innen mit dem Baumwollexpress geprüft werden. Frau Dr. Schwenzow und Frau Dr. Altenhoff-Weber geben an, dass eine Nutzung des Baumwollexpresses aufgrund der Abfahrzeiten und der angefahrenen Haltestellen nicht in Betracht käme.

Herr Jasper gibt noch einmal zu bedenken, dass der Kreis Borken rein rechtlich Unbeteiligter sei.

Herr Höschler erklärt, dass der Kreis Borken aus seiner Sicht nicht zwangsläufig finanziell eingreifen solle, aber das Ergebnis der Beratungen am runden Tisch dennoch abgewartet werden solle, bevor die Entscheidung getroffen werde.

Herr Himmel erkundigt sich, ob es terminliche Zwänge bei einer möglichen Ausschreibung gebe. Frau Dr. Schwenzow erläutert hierzu, dass es sich um eine verhältnismäßig kurze Ausschreibungsfrist handele, da keine EU-weite Ausschreibung erforderlich sei.

Weiter erklärt sie, dass auch in anderen Kommunen im Kreis Borken Schüler:innen auf Schulen außerhalb des Kreises gehen. Auch in der Grafschaft Bentheim sei der Transport der Schüler:innen für die Eltern nur zur nächsten vergleichbaren Schule kostenlos. Sie gibt überdies zu bedenken, dass der Kreis Borken an den WestfalenTarif gebunden sei, sodass bei Ausschreibung der Linie durch den Kreis Borken die Ticketpreise vom WestfalenTarif abhängig seien, was nicht zwangsläufig zu einem besonders preiswerten Ticket führen würde.

Hierzu erkundigt sich Herr Sinthern, ob das 49-EUR Ticket die Preise für die Eltern dann deckeln könne, worauf Frau Dr. Schwenzow erklärt, dass dies eventuell möglich sei. Bei diesem Thema gebe es allerdings noch einige rechtliche und finanzierungstechnische Unsicherheiten.

Frau Dr. Schwenzow begrüßt die Einberufung des runden Tisches und verweist darauf, dass sie ihre Teilnahme bereits angekündigt hatte. Sie erklärt, dass die Ergebnisse des runden Tisches auch dann noch in eine politische Entscheidung gebracht werden könnten, wenn dem Beschlussvorschlag gefolgt werde.

Herr Himmel und Frau Dr. Schwenzow warnen davor, dass – falls der Beschluss nicht gefasst würde – die Verhandlungsposition des Kreises Borken beim runden Tisch geschwächt werden könnte.

### **Beschluss:**

Beschlossen:

12 Ja-Stimmen

6 Enthaltungen

Der Kreis Borken schreibt die Linie 969 Gronau-Epe – Gronau – Bardel Missionsgymnasium ab dem 01.01.2024 nicht aus.

---

**Punkt 4: Beratung des Haushaltsentwurfs 2023 für das Budget 07 - Verkehr**  
**Vorlage: 0414/2023/KREIS**

---

Herr Warschewski möchte wissen, wie viele Unfälle auf Kreisstraßen im Jahr 2022 vorgefallen sind. Frau Dr. Altenhoff-Weber erklärt hierzu, dass die Polizei die entsprechende Statistik pflege und voraussichtlich in der nächsten Sitzung über die Unfallstatistik berichten werde.

Frau Timotijevic weist darauf hin, dass der X 80 manchmal in der BuBiM-App nicht angezeigt werde und erklärt, dass die App „NRW Mobil“ hier deutlich zuverlässiger sei. Sie stellt das Angebot der BuBiM-App vor diesem Hintergrund in Frage. Frau Dr. Schwenzow gibt zu bedenken, dass die Buchung von Tickets über die BuBiM-App dazu führe, dass die Entgelte unmittelbar beim Verkehrsunternehmen landeten, während diese bei der Nutzung anderer Apps erst aufgeteilt werden müssen und deutlich verspätet an die Unternehmen ausgezahlt werden können. Letzteres könnte der Liquidität der Unternehmen schaden. Außerdem sei es mit der BuBiM-App auch möglich, Tickets für grenzüberschreitende Linien zu erwerben.

**Beschluss:**

Einstimmig beschlossen

Dem Entwurf des Haushalts 2023, bezogen auf das Budget 07 - Verkehr, wird zugestimmt.

Dem Kreistag wird insofern empfohlen, den Haushalt 2023 zu verabschieden.

---

**Punkt 4.1: Antrag zu den Beratungen des Haushaltes 2023 v. B90/DIE GRÜNEN und SPD**

---

Frau Dr. Schwenzow blendet ein Bild eines neu zu beschaffenden Jugendverkehrsschulen-PKWs ein und erklärt zum vorliegenden Antrag, dass die Möglichkeit zur Beschaffung von E-Fahrzeugen durch die Verwaltung aufgrund der Kürze der Zeit nicht ad hoc beantwortet werden könne, gleichzeitig aber in der kommenden Sitzung des AfVB hierzu seitens der Verwaltung ein näherer Bericht bzw. eine Beschlussvorlage erfolge.

Daraufhin wurde der Antrag einstimmig auf die nächste AfVB Sitzung vertagt.

**Beschluss:**

Vertagt

Für das Jahr 2023 plant der Kreis zwei Fahrzeuge der Jugendverkehrsschulen zu ersetzen. Dafür sind 100 000 Euro veranschlagt. Bei der Beschaffung soll auf Elektroautomobile gesetzt werden.

---

**Punkt 4.2: Mündlicher Antrag zur Beschaffung eines ausgemusterten Bürgerbusses zum Verleih an Bürgerbusvereine v. UWG**

---

Herr König stellt folgenden mündlichen Antrag:

Der Kreis Borken hält 20 T-EUR Haushaltsmittel bereit, um einen ausgemusterten Bürgerbus zu erwerben, um diesen bei Bedarf an Bürgerbusvereine als Ersatzbus auszuleihen.

Herr König begründet seinen Antrag wie folgt:

Bürgerbusvereine hätten das Problem, dass bei einem Defekt eines Fahrzeuges nur auf Mietfahrzeuge ausgewichen werden könne, die gleich mehrere Nachteile mit sich brächten. Die Ersatzfahrzeuge seien nicht barrierefrei, zumeist handele es sich um Schaltwagen, die Türen schließen nicht automatisch, die Fahrzeuge würden von den Fahrgästen nicht als Busse erkannt, zugleich sei die Miete äußerst kostenintensiv. Hielte der Kreis Borken ein Bürgerbusfahrzeug als Ersatzfahrzeug bereit, könnten die Bürgerbusvereine dieses im Bedarfsfall beim Kreis Borken ausleihen und damit den angemessenen Fahrbetrieb sicherstellen.

Frau Dr. Schwenzow empfiehlt die Entscheidung auf den Kreisausschuss zu vertagen, da die Verwaltung zunächst die Beschaffung und Nutzung des Fahrzeuges prüfen müsse. Sie sicherte zu, dass eine entsprechende Prüfung bis zum Kreisausschuss erfolgen würde.

Daraufhin wurde die Entscheidung über den mündlichen Antrag an den Kreisausschuss am 09.03.2023 abgegeben.

Der Antrag wurde am 08.02.2023 durch Herrn König schriftlich (via E-Mail) nachgereicht und befindet sich in der Anlage zur Niederschrift.

**Beschluss:**

Vertagt, an den Kreisausschuss am 09.03.2023 übergeben.

Der Kreis Borken hält 20 T-EUR Haushaltsmittel bereit, um einen ausgemusterten Bürgerbus zu ersteigern, um diesen bei Bedarf an Bürgerbusvereine auszuleihen.

**Punkt 5: Beratung des Haushaltsentwurfs 2023 für das Budget 09 - Geoinformationen und Liegenschaftskataster**  
**Vorlage: 0417/2023/KREIS**

---

Herr Walzog informiert über eine Ergänzung in der Änderungsliste der Investitionen für den Haushalt 2023. Die Ersatzbeschaffung des zweiten Transportfahrzeuges für den vermessungstechnischen Außendienst war ursprünglich für 2024 geplant. Aufgrund langer Lieferzeiten und den noch abrufbaren Fördermitteln für Elektrofahrzeugen soll die Beschaffung vorgezogen werden.

**Beschluss:**

Einstimmig beschlossen

Dem Entwurf des Haushalts 2023, bezogen auf das Budget 09 – Geoinformationen und Liegenschaftskataster, wird zugestimmt.

Dem Kreistag wird insofern empfohlen, den Haushalt 2023 zu verabschieden.

**Punkt 6: Beratung des Haushaltsentwurfs 2023 für das Budget 12 - Straßen, Gebäude, Grünflächen**  
**Vorlage: 0415/2023/KREIS**

---

**Beschluss:**

Beschlossen  
10 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen

Dem Entwurf des Haushalts 2023, bezogen auf das Budget 12 – Straßen, Gebäude, Grünflächen, wird zugestimmt.

Dem Kreistag wird insofern empfohlen, den Haushalt 2023 zu verabschieden.

**Punkt 6.1: Antrag zur Beratung des Haushalts 2023 des Budgets 12 v. SPD**

Herr Höschler erklärt, dass er für das geplante Parkdeck am Kreishaus Borken mit veranschlagten Kosten von 3,2 Mio. € noch Beratungsbedarf sehe. Vor einer Umsetzung der Maßnahme müsse geklärt sein, warum nicht durch eine gute Busanbindung, Jobtickets und eine fahrradfreundliche Infrastruktur der Parkdruck am Kreishaus so weit verringert werden könne, dass der Bau des Parkdecks vermieden werden könne. Er beantrage daher, die Maßnahme, die auf Seite 32 des Hochbauberichts aufgeführt sei, mit einem Sperrvermerk für die Haushaltsplanung 2023 zu versehen.

Herr Sonntag führt aus, dass es schon zahlreiche Ansätze gegeben habe, die angespannte Parkplatzsituation am Kreishaus Borken zu entschärfen. So würde die Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln von der Verwaltung gefördert.

Aufgrund der zunehmenden Beschäftigtenzahl der Kreisverwaltung und der Teilung von Vollzeitstellen in Teilzeitarbeit, die überwiegend vormittags geleistet werde, komme es aber immer wieder zu chaotischen Parksituationen. Im Sommer bei schönem Wetter gebe es selten Probleme, aber an verregneten Novembertagen würden auch viele fahrradfahrende Beschäftigte das Auto vorziehen. Derzeit verfüge das Kreishaus mit der Kreispolizeibehörde über rund 650 Stellplätze. Eine Analyse der elektronischen Anwesenheitserfassung ergab, dass vormittags bis zu 670 Kreisbedienstete anwesend seien. Hinzu kämen rund 350 Polizeibedienstete, darüber hinaus Besuchende des Kreishauses sowie Teilnehmende an Veranstaltungen im Kreishaus.

Frau Timotijevic schlägt vor, die Teilzeitstellen auch in die Nachmittagsstunden zu legen und die bei Teilzeitkräften beliebten freien Freitage zu reduzieren. Außerdem könne das Homeoffice so geplant werden, dass ausreichend Stellplätze zur Verfügung stünden.

Frau Dr. Schwenzow stellt klar, dass die Kreisverwaltung angesichts des Fachkräftemangels ihren Beschäftigten attraktive Arbeitszeiten bieten müsse, was bei vielen berufstätigen Eltern die Teilzeit am Vormittag bedeute. Herr Sonntag ergänzt, dass eine regelmäßige Präsenz aller Beschäftigten wichtig sei, damit es zu einem persönlichen Austausch komme. Dies lasse sich nicht durch rollierende Arbeitszeitmodelle bewerkstelligen.

Herr Himmel bemerkt, dass trotz aller Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs dieser in den nächsten Jahren eher noch zunehmen werde. Er lehne daher den Antrag von Herrn Hölscher, die Baumaßnahme Parkdeck mit einem Sperrvermerk zu versehen, ab.

Vorsitzender Jasper lässt über den Antrag von Herrn Höschler abstimmen.

**Beschluss:**

Abgelehnt

8 Ja-Stimmen

10 Nein-Stimmen

Im Haushaltsplan 2023 werden bei der für die Jahre 2023/2024 geplanten Maßnahme am Kreishaus Borken „Schaffung von ca. 125 zusätzlichen Stellplätzen als Parkdeck auf dem Bestandsparkplatz mit Ladeinfrastruktur und Photovoltaik“ (siehe auch Hochbaubericht) die geplanten Kosten von 3,2 Mio. € mit einem Sperrvermerk versehen und die Notwendigkeit der Baumaßnahme wird in einer der nächsten Sitzungen als eigener Tagesordnungspunkt von der Verwaltung erläutert

---

**Punkt 6.2: Antrag zu den Beratungen des Haushalts 2023 des Budgets 12 v. B90/DIE GRÜNEN**

---

Vorsitzender Jasper verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Antrag 12-01 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Beitritt zum Projekt „Refill Deutschland“

Er bittet erneut darum, Anträge zur Sitzung nicht erst am Sitzungstag zu stellen, sondern einige Tage früher, damit sich die Verwaltung mit den Inhalten auch beschäftigen könne.

Herr Sonntag erklärt, dass bereits an einigen Schulstandorten die Bereitstellung von Trinkwasser geplant sei. Aktuell laufe dazu die Beschaffung. Hierbei kämen unterschiedliche – meist angemietete Systeme- zum Einsatz, da die konkrete Nachfrage aktuell nicht abzuschätzen sei und man daher erst Erfahrungen sammeln müsse. Unabhängig davon gebe es am Berufskolleg für Technik in Ahaus einen Wasserspender in der Pausenhalle.

Zu beachten sei, dass der Kreis in eine Garantenstellung käme, wenn er Trinkwasser aktiv anbiete. Der Kreis sichere damit zu, dass das Wasser einwandfrei sei. Tatsächlich käme es aber schon nach kurzer Zeit in Wasserleitungen zu möglichen leichten Verkeimungen, die bei stark vorbelasteten Personen zu Problemen führen könnten. Um dies zu verhindern, müsse das Wasser in sehr kurzen Abständen geprüft und Filtergeräte müssten vorgeschaltet werden.

Vor diesem Hintergrund sollten zunächst die Erfahrungen in den Berufskollegs ausgewertet werden.

Vorsitzender Jasper stellt Einvernehmen im Ausschuss fest, dass der Antrag 12-01 vertagt wird und die Verwaltung zu gegebener Zeit über die Erfahrungen mit den Trinkwasserspendern berichtet.

**Beschluss:**

Vertagt, auf eine der nächsten AfVB-Sitzungen

1. Der Kreis Borken tritt dem Projekt „Refill Deutschland“ bei.
2. Die Verwaltung führt eine Prüfung durch, welche Gebäude und Außenstellen des Kreises Borken sich für die Trinkwasserabgabe über aktive oder passive Wasserspender eignen.
3. Alle eingerichteten „Refill-Stationen“ sollen nicht nur auf der Internetseite von „Refill Deutschland“, sondern auch auf der Internetseite des Kreises aufgeführt werden.

**Punkt 7: Straßenbericht 2023 und Hochbaubericht 2023**  
**Vorlage: 0416/2023/KREIS**

---

Siehe TOP 6 und 6.1

**Beschluss:**

Beschlossen  
10 Ja-Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
4 Enthaltungen

Dem Straßenbericht 2023 und dem Hochbaubericht 2023 wird zugestimmt.

**Punkt 8: Einstellung des Fietsenbusbetriebes auf einem Teilstück der Linie R74 ab der Saison 2023**  
**Vorlage: 0019/2023/KREIS**

---

Frau Dr. Altenhoff-Weber weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage die Einstellung des Fietsenbusses auf einem Teilstück der Linie R 74 vorgeschlagen wird, der Vorschlag beziehe sich eigentlich aber auf die Einstellung des Fietsenbusses auf der gesamten Linie R 74.

Damit wurde der Beschlussvorschlag zu 1. wie folgt zur Abstimmung gebracht:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Fietsenbusbetrieb auf der von der RVM betriebenen Linie R74 ab der Fietsenbussaison 2023 einzustellen.

**Beschluss:**

Einstimmig beschlossen

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Fietsenbusbetrieb auf der von der RVM betriebenen Linie R74 ab der Fietsenbussaison 2023 einzustellen.
2. Der angepasste Liniensteckbrief der Linie R74 wird Bestandteil des 3. Nahverkehrsplans des Kreises Borken.

**Punkt 9: Erweiterung der Mitnahmemöglichkeiten von Fahrrädern im Alltagsverkehr**  
**Vorlage: 0018/2023/KREIS**

---

Frau Dr. Altenhoff-Weber erklärt, dass die Mehrzweckflächen in den Bussen erweitert werden sollen, damit mehr Fahrräder, Kinderwagen, Rollstuhlfahrende oder Rollatoren mitgenommen werden können. Frau Timotijevic begrüßt dies ausdrücklich, verweist jedoch darauf, dass dies auch in Schnellbussen vorgehalten werden solle. Dazu erklärt Frau Dr. Schwenzow, dass insbesondere auf der Linie S 75 das Problem bestehe, dass alle Fahrgäste einen Sitzplatz bekommen müssten, da der Bus über die Autobahn fahre und dann keine Stehplätze erlaubt seien, weshalb bei diesen Bussen eine möglichst hohe Sitzplatzanzahl angestrebt werde, die zu Lasten der Größe der Mehrzweckfläche gehe. Gleichzeitig erklärt sie, dass dieses Gesamtthema – wie die Einrichtung der eingesetzten Busse ausgestaltet sein soll – die Verwaltung permanent beschäftige. Im Rahmen dessen bedankt sie sich auch bei Herrn

Höschler, der auf die aus seiner Sicht zu engen Kofferablage-Bereiche über den Sitzplätzen in den Bussen der Linie X 80 aufmerksam macht.

Die Sachdarstellung zur Erweiterung der Mitnahmemöglichkeiten von Fahrrädern im Alltagsverkehr wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 10: Einführung Deutschlandticket im WestfalenTarif**  
**Vorlage: 0037/2023/KREIS**

---

Frau Dr. Schwenzow betont die Komplexität des Themas der Vorlage. Sie geht dabei näher auf die Finanzierung des Tickets durch Schulträger ein. Diese sollen – anders als ursprünglich angenommen – denselben finanziellen Beitrag zur Finanzierung des Tickets leisten, wie bisher Mittel zur Finanzierung der Schulverkehre eingesetzt würden. Einsparungen seien daher bei den Schulträgern (i. d. R. Kommunen) nicht zu erwarten.

Auf Anfrage Herrn Höschlers teilt Frau Dr. Schwenzow mit, dass die Verwaltung aktuell prüft, im Rahmen der Einführung des DeutschlandTickets auch das JobTicket als vergünstigtes Ticket für Bedienstete einzuführen (/weiterzuführen). Dabei sei allerdings insbesondere noch eine tarifvertragsrechtliche Prüfung erforderlich.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

---

**Punkt 11: Verwendung der ÖPNV-Pauschale (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG) für investive Projektförderung**  
**Vorlage: 0007/2023/KREIS**

---

**Beschluss:**

Einstimmig beschlossen

Die Verwaltung wird ermächtigt, bis zu 300.000 EUR der ÖPNV-Pauschale 2022 und bis zu 300.000 EUR der ÖPNV Pauschale 2023 auf der Grundlage öffentlicher Verträge investiv für (Ersatz-)Beschaffungen, insb. von Ersatzbussen und / oder Projekten im förderrechtlich vorgesehenen Rahmen auszuführen.

---

**Punkt 12: Sachstand Revision WestfalenTarif GmbH (WT)**  
**Vorlage: 0034/2023/KREIS**

---

Frau Dr. Schwenzow mit, dass es zu diesem Thema im Frühsommer noch mal eine entsprechende Veranstaltung geben werde.

Der Ausschuss nimmt die Darstellung zur Revision der WestfalenTarif GmbH zur Kenntnis.

---

**Punkt 13: Kapitalerhöhungsbeschluss verbunden mit einer Satzungsänderung bei der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH aufgrund des Beitritts des Kreises Steinfurt**  
**Vorlage: 0421/2023/KREIS**

---

**Beschluss:**

Einstimmig beschlossen

Der Kapitalerhöhung verbunden mit einer Satzungsänderung bei der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH aufgrund des Beitritts des Kreises Steinfurt wird entsprechend dem beigefügten Entwurf zugestimmt.

---

**Punkt 14: Sachstand Vergabe der Mobilitätsuntersuchung**  
**Vorlage: 0023/2023/KREIS**

---

Frau Dr. Schwenzow weist auf die Notwendigkeit eines Dringlichkeitsbeschlusses hin.

Der Sachstand zur Vergabe der Mobilitätsuntersuchung wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 15: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Frau Dr. Schwenzow informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der VRR neue Schnellbuslinien plane. Dabei gebe es zwei Linien, die auch den Kreis Borken betreffen. Dabei handele es sich zum einen um eine Linie zwischen Dinslaken und Borken, zum anderen plane der VRR eine Linie von Kleve über Rees nach Bocholt. Bei letzterer habe der Kreis Borken bereits in einem Gespräch mit dem VRR und dem Kreis Kleve darauf hingewiesen, dass die geplante Linie in unmittelbarer Konkurrenz zur Linie 61 stehe und die geplante Linie keine Haltestelle in Isselburg vorsehe. Daraufhin sei die Linie seitens des VRR so geplant worden, dass sie zunächst lediglich zwischen Kleve und Rees verlaufe.

---

**Punkt 16: Anfragen**

---

**Punkt 16.1: Anfrage zur Barrierefreiheit im Nahverkehr**  
**Vorlage: 0024/2023/KREIS**

---

**Punkt 16.2: Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage zur Barrierefreiheit im Nahverkehr**

---

**Punkt 16.3: Anfrage zur Einführung eines Münsterlandtickets im ÖPNV**  
**Vorlage: 0025/2023/KREIS**

---

Frau Dr. Schwenzow stellt dar, dass die Anfrage an die Stadt Münster weitergegeben worden sei und man von dort aus lediglich darauf verwiesen habe, dass es zum Thema noch keine näheren Abstimmungen gegeben habe. Zur Einschätzung des Finanzbedarfes erklärte sie weiterhin, dass eine solche Einschätzung aufgrund der aktuellen Unsicherheiten (Fahrgastpotenziale, 49-EUR Ticket, Personalmangel) nahezu unmöglich erscheine.

Herr Haase erkundigt sich nach dem Bau eines Radweges in einem Legdener Ortsteil. Herr Sonntag erklärt, dass hier die Gemeinde zuständig sei.

Vorsitzender Jasper schließt die Sitzung um 19.23 Uhr.

---

Gez. Markus Jasper  
(Vorsitzender)

---

Gez. Philipp Elting, Olaf Sobek  
(Schriftführung)